



# Belegschaftsinfo

Information der Belegschaftsliste

für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

Nr. 173, 1. März 2006

## Betriebsratswahlen 2006



### Die Posse um die Betriebsratsgröße

In seinem Wahlausschreiben vom 23. Januar hatte der Wahlvorstand die Zahl der Arbeitnehmer in Elberfeld festgestellt und daraus die Größe des zu wählenden Betriebsratsgremiums mit 21 Mitgliedern ermittelt. Die Zahlen stammten vom Unternehmen selbst. Doch dann hat die Personalleitung formal Einspruch erhoben. Es seien viel weniger Arbeitnehmer da und zu berücksichtigen, deshalb seien nur 19 Betriebsräte zu wählen.

Dass die zur Verfügung gestellten Wählerlisten immer problematisch sind, ist nichts Neues. Dies war bislang bei allen Wahlen so – leider. Neu ist allerdings die Problematik und Betrachtung der Auszubildenden. Diese gehören jetzt zum Teilkonzern BIS – und BIS wählt einen eigenen Betriebsrat. Dennoch sind die Auszubildenden einen erheblichen Anteil ihrer Ausbildungszeit bei BHC eingegliedert. Dies nahm der Wahlvorstand zum Anlass, alle Azubis mit zu zählen. Die Personalleitung hält dies für falsch und

kündigte eine mögliche Anfechtung der Betriebsratswahl an.

Ein größeres Betriebsratsgremium ist nach unserer Auffassung grundsätzlich immer zu begrüßen. Mehr Betriebsräte bedeuten, dass die Betreuung der Beschäftigten verbessert wird. Doch dies muss ohne ein „Verbiegen“ möglich sein: die Rechtslage und die Arbeitnehmerzahlen müssen diese Möglichkeit auch aufzeigen.

Inklusive aller Auszubildenden ergäbe sich eine Arbeitnehmerzahl von knapp über 2500. Ohne die ca. 120 Auszubildenden sinkt die Arbeitnehmerzahl für Elberfeld sofort unter die 2500-Grenze; dies bedeutet nach der Staffel im Gesetz zwingend einen 19-köpfigen Betriebsrat – in dem mindestens 7 Frauen vertreten sein müssen.

### Andere Sichtweise – neues Wahlausschreiben

Die Belegschaftsliste forderte seit Wochen eine verbindliche Rechtsauskunft, da wir ebenfalls Zweifel an der Berücksichtigung der BIS-Azubis zur Festlegung unserer Betriebsratsgröße hatten. Der Rechtsanwalt, der den Wahlvorstand auf Vorschlag von IG BCE/UA beraten sollte, war über 3 Wochen nicht in der Lage, eine verbindliche Auskunft zu erteilen.



Nach Gesprächen mit den Wahlvorständen der anderen Standorte stellte sich heraus, dass diese Frage bereits in Leverkusen mit Anwälten diskutiert und entschieden wurde: Kein Mitzählen, kein Wahlrecht für die Azubis im Standort-Betriebsrat.

Deshalb sah sich der Elberfelder Wahlvorstand gezwungen, das im Januar ausgehängte Wahlausschreiben zurückzuziehen und ein neues,

korrigiertes Wahlausschreiben

am 14. Februar 2006 zu erlassen. Dies bedeutet auch, dass nun alle Fristen erneut laufen: Auch Vorschlagslisten müssten bis zum 28.2.2006 erneut eingereicht werden.

### 2 Listen – klare Verhältnisse

Für einen neuen Betriebsrat, der vom 2. bis 6. April 2006 zu wählen ist, kandidieren (Stand 23.2.2006) 2 Listen. Neben der Belegschaftsliste hat die neu formierte „Gemeinsame Liste“ einen Wahlvorschlag eingereicht. Die gemeinsame Liste ist der Zusammenschluss aus bisheriger IG BCE und den verbliebenen Einzelpersonen der „Unabhängigen Arbeitnehmer“ (UA) und der „Offenen Liste“. Die gemeinsame Kandidatur ist nur konsequent: Denn in den vergangenen Jahren haben diese 3 Gruppierungen auch alle Entscheidungen gemeinsam getroffen. So hat die IG BCE-Fraktion ihren „Junior-Partnern“ Pöstchen und Funktionen zugetragen. Geeint hat sie das partnerschaftliche Verhältnis zur Unternehmensleitung – und die praktizierte Ausgrenzung der Belegschaftsliste.

Dass die Beschäftigten nun zwischen den beiden Strömungen entscheiden können, bedeutet für das Ergebnis eine klare Richtungsentscheidung.

Die Belegschaftsliste hat ihre Meinung nie verheimlicht. Wir treten konsequent für die Interessen der Beschäftigten ein und haben keine Scheu, dem Management oder der Personalleitung wenn nötig den Kopf zu waschen. Schließlich wollen wir die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten – und nicht

Heute, 1. März 2006:

Betriebsversammlung ab 9.00 Uhr in der Sporthalle Rutenbeck

Fortsetzung auf den nächsten Seiten ->

# Das Team der *Belegschaftsliste*



1. Schmidt-Kießling, Michael, Betriebsrat, Geb. 54 ,Tel. 2546,



2. Sassermann, Beatrix, PRR, Geb. 402, Tel. 4284



3. Hufschmidt, Siegbert, Betriebsrat, Geb. 54, Tel. 7543



4. Stallony, Gabi, CWL, Geb. 460, Tel. 5519



5. Reitz, Björn, QC, Geb. 11, Tel. 2765



6. Hillenbrand, Daniel, Pool BgE / CE, Geb. 64, Tel. 7177



7. Streich, Conni, CWL, Geb. 460, Tel. 8402



8. Hochwald, Ralf, PH TR, Geb. 90, Tel. 7345



9. Groß, Michael, PPK- BioAnalytik, Geb. 468, Tel. 4276



10. Gardlo, Eike, CV MST, Geb. 456, Tel. 5410



11. Preuss, Thomas, PH TR, Geb. 90, Tel. 2713



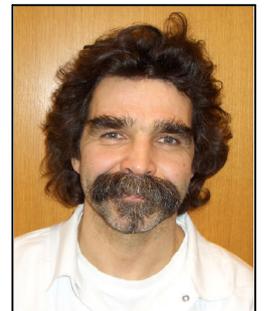
12. Kruk, Renate, PPK, Geb. 468, Tel. 4252



13. Steiner, Sabine, CV , Geb. 500, Tel. 5118



14. Wotsch, Claudia, NP / Pool BgE, Geb. 452, Tel. 4680



15. Kresin, Michael, PH 4, Geb. 9, Tel. 2616



16. Evang, Johannes, Umweltüberwachung, Geb. 52, Tel. 7268



17. Quartey, Erika, CWL, Geb. 460, Tel. 5270



18. Dörschell, Gonda, QC, Geb. 25, Tel. 2816



19. Hancke, Birgit, Tox-MST, Geb. 514, Tel. 8177



20. Ammelung, Petra, CV, Geb. 500, Tel. 5144

# für einen neuen Betriebsrat

Betriebsratswahl 2008  
gemeinsam mit der Belegschaft  
Belegschaftsliste



21. Helmes, Detlef,  
PPK-Bio-Analytik,  
Geb. 468, Tel. 8310



22. Sgroi, Giuseppe,  
Pool BgE



23. Großmann, Peter,  
PH TR, Geb. 90,  
Tel. 2157



24. Kilic, Arslan,  
PH 1/3, Geb. 222,  
Tel. 2588



25. Daum, Uwe,  
PH 5, Geb. 122,  
Tel. 7736



26. Gerstberger, Christine  
CE, Geb. 131,  
Tel. 2732



27. Kalkowski, Alfred,  
PH 5, Geb. 122,  
Tel. 7734



28. Danz, Volker,  
PH 5, Geb. 162,  
Tel. 2395



29. Sperlich-Wulf,  
Kerstin, PRR,  
Geb. 500, Tel. 8351



30. Golinski, Stefan,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 5381



31. Thilo, Michael,  
CWL-PräpSamml.,  
Geb. 462, Tel. 5351



32. Trier, Martina,  
ZfV, Geb. 516,  
Tel. 4327



33. Majewski, Jörg,  
Werkschutz,  
Geb. 302, Tel. 2255



34. Leidenfrost, Silvia,  
CWL, Geb. 456,  
Tel. 4938



35. Werner, Daniel,  
PPK- BioAnalytik,  
Geb. 468, Tel. 8920



36. Zahnsinger, Stefan,  
Tox.Nager, Geb. 508,  
Tel. 8045



37. Malkowski, Andrea,  
Tox-MST, Geb. 514,  
Tel. 8430



38. Reh, Astrid,  
CWL / Pool BgE,  
Geb. 460, Tel. 4922



39. Schraner, Manfred,  
PKK, Geb. 468,  
Tel. 4254



40. Bobowski, Thomas,  
PKK, Geb. 468,  
Tel. 4254

# Das Team der *Belegschaftsliste*



41. Hopfe, Peter,  
PPK- BioAnalytik,  
Geb. 468, Tel. 4266



42. Bieler, Heidi,  
CE, Geb. 131,  
Tel. 2732



43. Lennartz, Jörg,  
CE, Geb. 131,  
Tel. 7503



44. Macek, Thomas,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 4911



45. Becker, Tobias,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 4893



46. Jawulski, Robert,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 5373



47. Armenat, Melanie,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 8646



48. Sieper, Claudia,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 5260



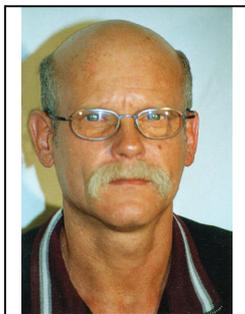
49. Reimer, Katja,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 4882



50. Konopka, Hildburg,  
Pool BgE,



51. Richter, Christian,  
Energien+Kläranlage,  
Geb. 820, Tel. 7396



52. Samland, Frank,  
PH 1/3, Geb. 222, Tel.  
2588



53. Hilker, Petra,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 5374



54. Braun, Barbara,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 5374



55. Hopp, Uwe,  
CE, Geb. 131,  
Tel. 2324



56. Hotho, Jürgen,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 8624



57. Münch, Michael,  
CWL-PräpS.,  
Geb. 462, Tel. 5349



58. Nörenberg,  
Karin, Tox-MST,  
Geb. 514, Tel. 8430



59. Bulk, Christiane,  
CWL, Geb. 460,  
Tel. 8059



60. Gesang, Axel,  
SID, Geb. 459, Tel.  
8039



61. Annuß, Klaus,  
Öko.+Sicherh.,  
Geb. 52, Tel. 7307

**Gemeinsam mit der Belegschaft - für einen neuen Betriebsrat**

# Betriebsratswahlen 2006

das Management loben oder wie die IG BCE auf Aktienkurssteigerungen als Standortvorteil schießen. Richtig ist, dass uns ein Berg von Problemen gegenüber steht, der in den kommenden Monaten und Jahren bearbeitet werden muss. Und sicher ist auch, dass dies mit einem gemeinsam agierenden Betriebsrat besser geht. Unser Angebot ist ernst gemeint: **Wir** wollen niemanden ausgrenzen. Deshalb appellieren wir an die „Gemeinsame Liste“: Es wird endlich Zeit, für die Belegschaft an einem Strick zu ziehen und die Blockadepolitik aufzugeben – und zwar unabhängig vom Wahlergebnis.



**Vielen Dank an alle, die mit Ihrer Spende das Erscheinen dieser Zeitung ermöglichen. Wir weisen darauf hin, dass wir unsere Zeitungen / Flugblätter nicht vom Unternehmen bezahlt bekommen. Unsere Konto-Nr.: 4760625, Commerzbank Wpt., BLZ 33040001, Kennwort: Hochwald/Belegschaftsliste**

## Bayer's Wahlempfehlungen

Wir haben es erwartet: alle 4 Jahre sind sich einige Leitende Mitarbeiter nicht zu schade, sich vor den Wahlkampfmotor des Unternehmens spannen zu lassen. Sie empfehlen unverhohlen die Unterstützung der „Gemeinsamen Liste“ mit IG BCE und erzählen erneut die Mär von drohender Standortunsicherheit aufgrund einer möglichen Wahl der Belegschaftsliste. Wir glauben, dass die Beschäftigten genügend Urteilsvermögen besitzen,

um ihre Wahlentscheidung selbst zu treffen. Bedenklich ist allerdings, dass diese „Wahlprediger“ noch nicht begriffen haben, dass jegliche Parteinahme des Arbeitgebers gesetzlich verboten ist.



## ... und noch ein Schloss

An der ersten Eingangstüre von Gebäude 405 muss der Bayerausweis ran, um weiter zu kommen. Aber schon drei Schritte weiter sichert das nächste elektronisch wie mechanisch funktionierende Schloss die Beschäftigten vor Terroristen, Kriminellen und radikalen Tierbefreierern, die den Werkschutz überrannt und Infrarotmelder und Natostacheldraht gerade ausge-trickst haben.

So wie bei diesem Gebäude verschließen immer mehr Chefs

ihre Mitarbeiter vor der Außenwelt. Begründungen dafür gibt es vielfältige, aber in vielen Fällen nicht nachvollziehbare. Ob irgendwelche Sicherheitsvorschriften, Wünsche der FDA oder der Datenschutz: alle Beschäftigten werden pauschal wie potentielle Spione behandelt.

Wir meinen, Bayer sollte die Kirche im Dorf lassen und nur noch die Bereiche, die aus sicherheitsrelevanten Gründen tatsächlich abgesichert werden müssen, auch abzuschließen. In

## „Wir widerstehen einen Tag länger“

Das war das Motto der mexikanischen Conti-Arbeiter (Euzkadi), die drei Jahre lang gegen die illegale Schließung ihres Werkes

protestierten. Sie blockierten das Werk, um den Abtransport der Maschinen zu verhindern, und machten eine beispiellose Kampagne, die letztendlich zum Erfolg führte.

### Weltweite Solidarität

„Die internationale Solidarität war ein wichtiger Erfolgsfaktor“, betonte Jesus Torres, der Generalsekretär der zuständigen Gewerkschaft, der am 1. Februar nach Wuppertal kam, um sich für die Solidarität zu bedanken und den Erfolg mit uns zu teilen. Die Nachzahlung von 3 Jahren Lohn

wollten die Arbeiter nicht ausgezahlt bekommen, sondern sie handelten mit Continental die Übergabe des Werkes an die Arbeiter aus. Das Geld wurde in den Fortbestand der Fabrik gesteckt, die seit Juli 2005 wieder produziert – in Eigenregie der Arbeiter.

Auch Mitglieder der Belegschaftsliste waren unter den vielen Solidarischen, die die mexikanischen Kollegen unterstützt haben. Als Anerkennung erhielt Beatrix Sasser mann, ein T-Shirt der Arbeitskleidung und eine Einladung zum Besuch der Kooperative in Mexiko.



Jesus Torres (vorn) bei seinem Vortrag in Wuppertal

## PLT'ler auf Schicht

Einsparen von Bereitschaftskosten war die Motivation der Pharma-Produktionsleitung, als sie 2005 den PLT'ern, die in PH 5 und PH 1/3 auf Schicht arbeiten, zusätzliche Tätigkeiten aufs Auge gedrückt haben.

Nach einigen Monaten hat jetzt eine Besprechung mit den Betroffenen stattgefunden, um zu klären, was gut und was schlecht gelaufen ist. Rund ein Viertel aller anfallenden Störungen in der Wirkstoffproduktion konnten durch die anwesenden PLT-Schichtler erledigt werden, für

die anderen Störungen musste die eigentliche PLT-Bereitschaft ins Werk geholt werden. Dadurch konnten erhebliche Kosten für die WP-Produktion eingespart werden.

WP-Chef Grosse-Bley könnte sich die Ausdehnung dieser Art von Bereitschaft auf die VE Chemie und Biotechnologie vorstellen.

Die betroffenen Kollegen, die die zusätzliche Arbeit leisten, wollten neben einigen organisatorisch-inhaltlichen Veränderungen wissen, wie ihre Leistung, ihre Einsatzbereitschaft honoriert würde. Leider blieb

Herr Grosse-Bley hier sehr unverbindlich, indem er den Betriebsleitern die Möglichkeit einer IEZ-Vergabe nahe legte.

Wir meinen, dass ein besserer, schnellerer Service für die Produktion auch entsprechend vergütet werden muss und haben den Betriebsrat aufgefordert, entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Denn Sparsamkeit ist im Grunde nicht schlecht, aber Geiz auf Kosten der Belegschaft finden wir nicht akzeptabel.

## InterMed Discovery gegründet

Ab dem 1.2.2006 arbeitet eine neue Firma auf dem Gelände des Pharmazentrums in Geb. 452: 12 Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen Bereiches Naturstoffe folgten der Neugründung des Unternehmens ihres Chefs Dr. Henkel und beendeten so ihr Arbeitsverhältnis mit Bayer. Voraussichtlich im Laufe des 2. Halbjahres 2006 wird das neue Unternehmen nach Dortmund umziehen.

Bis Ende Januar war es offen, ob die Neugründung erfolgen könne, da sich die neue Geschäftsführung nicht frühzeitig um akzeptierte Angebote für die gewünschte neue Be-

legschaft gekümmert hatte. Dabei war die Deckelungsabsprache der Personalabteilung mit Willy Beumann, maximal eine Abfindungserhöhung von 25.000 Euro anzubieten, wenig hilfreich. Die KollegInnen, die kein Angebot von Herrn Henkel erhielten bzw. von sich aus einen Wechsel ausgeschlossen hatten, erfuhren erst am 31. Januar wo sie am 1. Februar erwartet würden. 3 Beschäftigte unterstützen für 2-3 Monate als Bayer-Mitarbeiter die Neugründung, die anderen KollegInnen wurden bezahlt nach Hause geschickt.

## Aufgebaut – Abgebaut – Umgebaut

- Die Moxifloxacin – Produktion im PH TR hat so angezogen, dass eine zweite Produktionsstrasse in Betrieb genommen wird.
- Umgebaut wurde mal wieder die Forschung und Entwicklung im FZ. Dadurch wird es laut Forschungsleiter Wild zu „moderaten Personalverschiebungen“ innerhalb der Produktbegleitenden Forschung, der Herz-Kreislauf-Forschung und der Target-Forschung im ersten Halbjahr 2006 kommen. Der Forschungsbereich Diabetes entfällt möglicherweise. Eine für den 23.2. vorgesehene Information des Betriebsrates wurde ohne Zeitangabe verschoben.
- Auf den Bau des neuen Trasylol – Betriebes muss weiter gewartet werden.
- Der Umzug der ausgegliederten AI – Forschung aus dem Forschungszentrum an die Wupper nach Gebäude 302 in die 3. und 4. Etage verzögert sich.
- Mit einem Riesenkran auf dem Spätschichtparkplatz wurden die Fermenter für Arcabose in PH 5 ausgetauscht.

Nunmehr ist entschieden, zwischen welchen Kandidaten-Listen die Belegschaft ihren Betriebsrat wählen kann.

Wer heute schon weiß, dass er an den Wahltagen nicht im Werk ist, sollte jetzt schnell beim Wahlvorstand **Briefwahlunterlagen beantragen**: Von Montag bis Freitag ist der Wahlvorstand von 11:00 bis 14:00 Uhr unter Tel. 7575 in Geb. 54, EG Raum 004, erreichbar.



## KOLLEGE KARB

